



Sonntag, 20. März 2016, um 15 Uhr: Eröffnung der Ausstellung  
**Gottfried Graf & die Macht der Vision – eine »Introspektive«**

Ausgehend von Gottfried Grafs Gemälde »Der Jüngste Tag/Christus am Ölberg« (1916), einem Hauptwerk in der Städtischen Sammlung Böblingens, hat es sich die Überblicksschau zur Aufgabe gemacht, das künstlerische Schaffen sowie den Menschen dahinter gemäß einer einfühlungspsychologischen Perspektive zu beleuchten. Der aus dem oberschwäbischen Mengen stammende Maler, Zeichner und Holzschneider stellt eine wegbereitende, jedoch in der Außenwahrnehmung bisher zu wenig gewürdigte Schlüsselfigur in der Südwestdeutschen Moderne dar. In seinem Werk gehen Menschsein und Künstlertum, individueller Lebensweg und beruflicher Werdegang, eine komplexe Symbiose ein, die sich in einer unverwechselbaren Bildsprache mit mannigfachen Entwicklungsphasen ausdrückt.

Aus ärmlichen Verhältnissen stammend, schlägt er zunächst eine berufliche Laufbahn als Postbeamter ein. Seine wahre Leidenschaft gilt von Anbeginn der Kunst, sodass er neben dem Postdienst ein Studium an der Kunstakademie Stuttgart aufnimmt. Der Schüler von Adolf Hölzel gehört neben Willi Baumeister und Oskar Schlemmer zu den Gründungsmitgliedern der avantgardistischen »ÜECHT-Gruppe« sowie deren Nachfolgeorganisation »Gruppe 1929 Stuttgart«. Seine sichere Anstellung gibt er zugunsten einer Tätigkeit als freischaffender Künstler auf und arbeitet sich mit großer Willenskraft zum Akademieprofessor der Holzschnittklasse empor. Sein aus persönlichen Schicksalsschlägen resultierender Mangel an Urvertrauen äußert sich in seinem lebenslangen Wunsch nach Sicherheit, seinem unsteten Wesen und seiner rastlosen Suche nach unkonventionellen Bildformeln, die es ihm ermöglichen, sein innerstes Erleben der Außenwelt mitzuteilen.

In Kooperation mit dem Museum Biberach ist es gelungen, sowohl aus öffentlichen wie privaten Sammlungen überwiegend großformatige Gemälde zusammenzutragen. In Ergänzung mit Aquarellen und Holzschnitten verspricht die Übersichtsausstellung zu einem Erlebnis zu werden, das zum einen das vielseitige künstlerische Spektrum von Gottfried Graf abbildet, zum anderen die dem Künstler als Inspirationsquelle dienende »Innenschau« nachempfindbar macht.